

Zeitschrift: Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera
Herausgeber: Schweizerische Numismatische Gesellschaft
Band: 33-37 (1983-1987)
Heft: 144

Vereinsnachrichten: Protokoll

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

L'étude des trouvailles permet de constater que les aurei et les deniers ont assez rapidement disparu de la circulation, par thésaurisation, au cours de la seconde moitié du 1er siècle. Le trésor de Boscoreale par exemple, comportait une quantité surprenante d'aurei de Claude, en parfait état de conservation. La dévaluation de Néron, pour sa part a aussi contribué à la disparition des frappes de Claude.

L'auteur rappelle avec pertinence que pour chercher à établir le volume des frappes la recherche des coins et des liaisons de coins donne des résultats beaucoup plus près de la réalité que l'évaluation quantitative fondée sur les monnaies qui nous sont parvenues. Cette constatation amène l'auteur à établir tout d'abord un catalogue des coins. Travail de patiente observation de pièces souvent usées par leur circulation. Oeuvre aussi de minutieux rapprochement de photographies ou de moulages de pièces découvertes dans les collections ou dans les catalogues de vente.

L'inventaire des coins s'étend sur près de la moitié du volume, il ne comporte pas

moins de 81 types. Grand nombre d'entre eux indiquent les pesées qui ont pu être faites. Tous donnent en référence le nom de la collection qui les conserve ou le catalogue de leur vente. Les liaisons de coins sont signalées par des graphiques.

Une seconde et importante partie de l'oeuvre est consacrée au commentaire du catalogue des coins, à la localisation des lieux de frappes, à la datation des frappes en bronze. L'examen attentif des coins amène l'auteur à se pencher sur les revers, sur leur description et sur leur interprétation.

Un autre chapitre traite de l'organisation de la frappe et du volume des émissions. Enfin l'étude des portraits. Ce remarquable travail est complété par une table de concordance avec la numérotation du RIC. L'index des légendes, celui des matières et 55 remarquables planches reproduisant presque toutes les pièces étudiées font de ce volume un réel instrument de travail.

Que l'auteur en soit félicité et remercié.

Colin Martin

PERSONALIA

Der Verband Schweizerischer Münzhändler hat an seiner Delegiertenversammlung vom 28. Oktober 1986 in Chur unser Mitglied Silvester Nauli, Konservator am Münzkabinett des Rätischen Museums, mit dem diesjährigen Otto Paul Wenger-Ehrenpreis ausgezeichnet. Wir gratulieren dem Preisträger für dieses verdiente Würdigung seines Wirkens für die Numismatik.

L'Association suisse des marchands de monnaies a décerné son prix Otto Paul Wenger 1986 (prix en honneur de son membre fondateur décédé O.P. Wenger) à notre membre Silvester Nauli, conservateur du cabinet numismatique au musée rétique à Coire. Nous félicitons le lauréat et nous le remercions de son engagement pour la numismatique suisse.

PROTOKOLL

Protokoll

der 105. Generalversammlung der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft

31. Mai 1986, Lyceo Cantonale, Bellinzona

Beginn: 11.00 Uhr

Anwesende Mitglieder und juristische Personen laut Präsenzliste: 59, davon 10 mit Doppelstimmen für Museen.

Vorsitz:

Präsidentin Madame Denis de Rougemont
Entschuldigt: Jean-Claude Richard, CNRS, Rudolf Fritsch, Ybe van der Wielen, Hansgeorg Eggeling, Christian Winterstein, Martin Körner, J. Wiget, François Wiblé, Markus Schuler

Die Präsidentin begrüsst die anwesenden Mitglieder, insbesondere Prof. F. Panvini-Rosati, Rom, und Baron Chaurand, ehemaliger Präsident der Société Française de Numismatique, die Ehrenmitglieder Charles Lavanchy, Leo Mildenberg und Athos Morretti.

Die Präsidentin dankt dem lokalen Komitee und der Schweizerischen Akademie der Geisteswissenschaften für die Organisation dieser Tagung.

Die Präsidentin fragt, ob Änderungen zur Traktandenliste seien. Da dies nicht der Fall ist, wird die Traktandenliste genehmigt.

Als Stimmzähler werden gewählt: Franz Koenig und Silvester Nauli.

1. Protokoll GV 1985

F. Koenig bemängelt die fehlende Übereinstimmung zwischen dem deutschen und dem französischen Text. Er vermisst insbesondere die wörtliche Wiedergabe seines Antrages. Seinem Begehren, diesen Antrag als Ergänzung zum Protokoll wörtlich wiederzugeben, wird entsprochen. Er lautete:

1) der Vorstand der SNG sei zu beauftragen, die Publikationstätigkeit der SNG in ihrer Gesamtheit zu überprüfen, insbesondere im Hinblick auf

- a) klare Abgrenzung der Kompetenzbereiche und Kontrollaufgaben sowie
- b) personelle Entflechtung der Zuständigkeiten.

Er soll zuhanden der nächsten Generalversammlung entsprechende Statutenanpassungen ausarbeiten.

2) Bis zur vollständigen Regelung dieser Angelegenheit sollen die Mittel des Publikationsfonds blockiert werden.

Mit dieser Ergänzung wird das Protokoll mit 22 gegen 24 Stimmen bei 3 Enthaltungen verabschiedet.

2. Jahresbericht der Präsidentin

Stand der Mitglieder:

Mitgliederzahl: 657, 71 auf Lebenszeit, 14 Ehrenmitglieder, insgesamt 742.

Rücktritte: 11 Rücktritte, 5 Streichungen wegen nicht gezahlter Beiträge.

Todesfälle: Jean-Marie Cueniat, Delémont; Gert Munte, Braunschweig; Rudolf Schellenberg, Bern; Gertrud Muri, Bern; Dr. E.-W. Klimowski, Tel-Aviv; G.-A. Spertini, Celerina.

Aufnahmen: 19 neue Mitglieder.

Wir teilen Ihnen mit, dass eine neue Mitgliederliste in Vorbereitung ist und nächstes Jahr erscheinen wird. Wir haben die Wahlen der heutigen Versammlung abgewartet, damit die Liste auf dem neusten Stand sei.

Veröffentlichungen

Die Rundschau 1985, Nr. 64 ist ein dicker, 200seitiger Band. Die Wahl einer grösseren Zahl von Artikeln über antike Numismatik verdient keine Vorwürfe. Man muss bedenken, dass sich die Mehrzahl unserer Mitglieder im Ausland befindet. Eine Zeitschrift, die nur Artikel über schweizerische Numismatik veröffentlicht, würde nicht mehr lange eine so hohe Auflage wie die unsrige behalten. Welches ist denn, selbst in der Schweiz, das Verhältnis zwischen den Wissenschaftlern und den Berufsnumismatikern? Es ist das gleiche wie zwischen den Artikeln unserer Zeitschrift. Im übrigen ist es bemerkenswert, dass ein kleines Land wie das unsrige einen so wichtigen Platz in der internationalen Numismatik einnimmt. Die Zeitschrift allein der schweizerischen Numismatik zu widmen,

würde bedeuten, sich abzukapseln. Und selbst wenn wir uns dafür entscheiden sollten, müssten wir erst entsprechende Autoren finden ...

Die Münzblätter, deren vier Hefte regelmässig erschienen sind, haben aus den oben erwähnten Gründen eine Mehrheit von Artikeln über antike Numismatik veröffentlicht. Viel Raum wurde daneben den Medaillen und der Bibliographie gewidmet.

Ich darf Sie daran erinnern, dass die Arbeit der Redaktoren gänzlich ehrenamtlich ist. Es sei ihnen an dieser Stelle unser besonderer Dank ausgesprochen. Zögern Sie nicht, Artikel einzuschicken.

TYPOS. Entsprechend der im vergangenen Jahr übernommenen Verpflichtung ist dieses Jahr kein weiterer Band erschienen. Wir erinnern jedoch daran, dass eine weitere Verpflichtung für ein Werk übernommen worden ist, und dass der Autor schon vor einigen Jahren einen Vorschuss geleistet hat. Dies wird also die nächste Veröffentlichung sein, sobald wir eine genügende Anzahl der zurzeit auf Lager befindlichen Bücher verkauft haben. Wir haben dem Verleger alle Rechnungen gezahlt. Die Lagerbestände sind Eigentum der SNG. Dieses Jahr haben wir als Verkaufsertrag *Fr. 72 810.15* eingenommen, wovon die Provision des Verlegers abzuziehen ist. Die Bilanz der herausgegebenen Bände ist zufriedenstellend.

Schweizer Münzkataloge: Zurzeit herrscht Stillstand, doch wir werden Pläne für die Veröffentlichung ausarbeiten, nach Kantonen eingeteilt. Dies wird im nächsten Jahr die Hauptaufgabe des Vorstandes sein. Wir werden eine Umfrage zur Feststellung der Erfordernisse und der Möglichkeiten durchführen und nach Autoren suchen. Wir beabsichtigen, einen festen Auftrag für die Veröffentlichung zu erteilen, für die wir uns entschieden haben, und wollen deren Verwirklichung sicherstellen.

Kommission zur Untersuchung der Fundmünzen

Diese Kommission hatte nach dem Fortgang ihres Präsidenten keine weitere Sitzung. Ausserdem war es für die SNG schwierig, auf diesem Gebiet zu einem konkreten Ergebnis zu kommen. Wir können nur Wünsche zum Ausdruck bringen und Ratschläge erteilen, denn das Material gehört nicht uns. Die Funde sind bei den kantonalen Archäologen oder in Museen deponiert. Darum haben wir die Gründung der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Fundmünzen begrüsst. Präsident dieser Kommission ist Franz Koenig. Er ist ein Pionier auf diesem Gebiet. Der SNG ist diese Arbeit nicht gleichgültig, im Gegenteil: sie wird die Arbeiten dieser Gruppe unterstützen und hat vorgeschlagen, deren Ergebnisse zu veröffentlichen. Unter den Aus-

pizien des Nationalfonds leitet noch immer Prof. Geiger die Veröffentlichung der Funde, die im Landesmuseum aufbewahrt sind. Seine Mitarbeiter waren die Initianten der Arbeitsgemeinschaft für Fundmünzen.

Finanzen

Das gegenwärtige Geschäftsjahr weist ein leichtes Defizit von Fr. 719.01 auf. Dies ist bemerkenswert, wenn man an die Erhöhung der Verlagskosten und der Portospesen denkt und an den Beschluss, den Autoren eine kleine Vergütung zu zahlen. Der Publikationsfonds weist ein Defizit auf, das durch die Lagerbestände, die allmählich verkauft werden, mehr als aufgewogen wird.

Vorstand

Der Vorstand hat sich im September in Martigny, im Oktober in Zürich und im Februar in Bern versammelt.

Neben den laufenden Geschäften der SNG, den Finanzen, den Ausgaben und Veröffentlichungen bereitete er den neuen Vorstand vor, der Ihnen vorgestellt werden soll.

Dieses Komitee muss ein Arbeitsausschuss und demokratisch sein, wobei jedem Mitglied eine genau umschriebene Rolle zukommt. In diesem Sinne haben wir beschlossen, alle Unterausschüsse abzuschaffen und für jeden Bereich eine verantwortliche Person zu ernennen, die dem Komitee Bericht zu erstatten hat. Ein solches Vorgehen verschafft allen bessere Informationen, so dass Entscheidungen mit bestem Wissen getroffen werden können.

Ich danke allen Mitgliedern des Vorstandes für ihre Unterstützung, für ihre Arbeit und für ihre Freundschaft. Ich danke dem Vizepräsidenten, dessen Hilfe so wertvoll ist.

Ich danke unseren Redaktoren, Frau Feller, unserer treuen Sekretärin, der tüchtigen und bescheidenen Frau Merz, die die Verteilung unserer Publikationen übernommen hat, Frau Hurter, die ihr Wissen in den Dienst unserer Rundschau stellen wird, unserem Tessiner Freund, Herrn Staffieri, der diese Versammlung organisiert hat. Frau Schwarz verlässt das Komitee nach vielen Jahren wirkungsvoller und diskreter Arbeit sowohl für die Buchhaltung als auch für die Verwaltung. Ihr danken wir besonders. Und schliesslich Me C. Martin. Während seiner «Herrschaft» als Präsident stieg die Mitgliederzahl unserer Gesellschaft von 200 auf 800. Wir haben vor kurzem seinen Geburtstag gefeiert. Ich sage Ihnen nicht den wievielten, denn Sie würden es mir nicht glauben . . . Me Martin ist immer dynamisch und voller guter Ratschläge.

Wir sind am Ende einer statutengemässen Amtsperiode von vier Jahren. 1982 habe ich in Neuenburg akzeptiert, die Präsidentschaft zu übernehmen, die Dr. Geiger aufgeben

wollte, um seiner numismatischen Arbeit mehr Zeit zu widmen. Ich fühlte mich sehr geehrt, als Präsidentin gewählt zu werden, aber ich machte mir keine Illusionen über die Schwierigkeit meiner Aufgabe: da war meine unvollkommene Beherrschung der deutschen Sprache, und da waren die fehlenden Informationen über das numismatische Geschehen in der Schweiz wegen der Entfernung Neuenburgs von den Zentren des Geschehens. Deswegen hatte ich meine Annahme an eine Bedingung geknüpft: meine Amtszeit sollte kurz sein, eher ein Interregnum. Wir alle warteten auf den Thronfolger, den Sie alle kennen . . . Doch zuerst hat er uns wegen anderweitiger Verpflichtungen verlassen müssen und dann hat mich die Gruppe, auf die ich gezählt hatte, um mich bei der notwendig gewordenen Reorganisierung des Komitees zu unterstützen, ohne Warnung fallen gelassen und ist unter Krach abgezogen, was nicht gerade konstruktiv und den Interessen der SNG eher abträglich war.

Angesichts dieser schwierigen Situation kam auch ich in Versuchung, mein Amt niederzulegen.

Dann habe ich den ausgezeichneten Artikel aus der Feder von Frau Weber-Hug, der in der Rundschau zur 100-Jahr-Feier erschienen ist, noch einmal gelesen und festgestellt, dass es nichts Neues unter der Sonne gibt, und dass – da die Numismatiker nicht vollkommener als andere Menschen sind – es während dieser hundert Jahre des Bestehens der SNG nicht an Krisen gefehlt hat. Es kommt nur darauf an, sie zu überwinden. So hielt ich es für meine Aufgabe, zu versuchen, aus derjenigen, in der wir uns befanden, herauszukommen, und sie hat sich in der Tat als unbedeutend erwiesen: Diejenigen Mitglieder, die im Vorstand verblieben sind, haben mich loyal unterstützt. Wir haben in einer freundschaftlichen Atmosphäre gearbeitet, und wir haben den neuen Vorstand vorbereitet, den wir Ihnen sogleich vorstellen werden.

Ich hatte gehofft, Ihnen einen neuen Präsidenten vorstellen zu können, aber es hat sich keiner gefunden. Nun hoffe ich sehr, dass dies nicht mehr lange auf sich warten lässt. Das Komitee wird Ihnen vorschlagen, mich wiederzuwählen. Wenn auch Sie das wünschen, muss ich Ihnen mitteilen, dass ich keine lange Amtszeit annehme, höchstens zwei Jahre. Innerhalb dieser Zeit sollte man dann einen Nachfolger finden können.

Die SNG ist ein wunderbares Arbeitsinstrument: Dank der Tüchtigkeit der Herren Mildenberg, Cahn und Martin besitzt sie einen Fonds für Veröffentlichungen. Man findet ihre Zeitschriften in allen Universitätsbibliotheken. Ihre Reihe TYPOS ist einzigartig. Ihr Ansehen in wissenschaftlichen Kreisen des In- und Auslandes ist hoch. Für

andere wissenschaftliche Gesellschaften in der Schweiz tragen wir eine «Aura» des Geheimnisvollen und der Spezialkenntnisse. Aber grosse Arbeiten in der Abgeschlossenheit und Geheimnisse entsprechen nicht mehr unserer Zeit. Wir müssen uns an die Forschungen, die auf anderen Gebieten betrieben werden, anschliessen und unseren Beitrag an die historischen Wissenschaften leisten, sonst verlieren wir das Ansehen, das wir geniessen. Wir müssen unserer Zeit gemäss leben und numismatische Vereinigungen anregen (ein besonderes Bravo unseren Tessiner Freunden, die vor kurzem eine solche gegründet haben, mit unserem Freund J.-M. Staffieri als Präsident).

Zu diesem Zweck muss sich der Vorstand der Behandlung echter Probleme widmen und seine Zeit nicht mit dem Beilegen interner Streitigkeiten vergeuden. Er muss spüren, dass Sie seine Arbeit für gut erachten, und dass Sie mit seinen Plänen einverstanden sind. Vergessen Sie bitte nicht: alle Mitglieder des Vorstandes und auch Ihre Präsidentin, haben eine Unzahl von beruflichen und persönlichen Verpflichtungen, die sie auf die Seite legen müssen, um für die SNG zu arbeiten, wobei ihre ganze Arbeit ehrenamtlich ist. Unser einziger Lohn ist Ihre Zustimmung und Anerkennung. Um diese bitte ich Sie, und damit wir Ihre Zustimmung (oder Ihre Missbilligung) vernehmen können, eröffne ich die Diskussion über diesen Bericht.

3. Jahresrechnung und Revisorenbericht

Colin Martin erläutert die Jahresrechnung, welche mit einem kleinen Defizit von Fr. 719.- abschliesst. Die Rechnung über den Publikationsfonds weist einen Überschuss von Fr. 9148.32 auf. Der Revisor, Tell Mages, verliest die Revisorenberichte. Die Abstimmung ergibt: 24 ja, 24 Enthaltungen.

4. Wahl der Präsidentin

Die Präsidentin erklärt sich bereit, ihr Mandat weiterzuführen, sie behält sich aber vor, eventuell nach zwei Jahren zu demissionieren.

J.-P. Righetti stellt den Antrag, es sei zuerst der Vorstand zu wählen. Der Vizepräsident empfiehlt Ablehnung dieses Antrages, da nach der Genehmigung der Traktandenliste Abänderungen nicht mehr möglich sind.

Die Präsidentin D. De Rougemont wird mit 40 Stimmen in ihrem Amt bestätigt.

5. Wahl des Vorstandes

Vom Vorstand werden folgende 12 Mitglieder vorgeschlagen:

H. A. Cahn, Basel bisher
R. Feller, Wallisellen, bisher
P. Fischer, Aarburg, bisher
S. Hurter, Zürich, bisher

M. Körner, Bern, neu
C. Martin, Lausanne, bisher
U. Merz, Bern, bisher
G.-M. Staffieri, Lugano, bisher
I. Vecchi, Bern, neu
H. Voegtli, Dornach, bisher
Ch. Winterstein, Dornach, neu
P.-A. Zanchi, Le Locle, neu
H.-U. Geiger schlägt folgende Mitglieder vor:

H. Doppler, Baden
A. Geiser, Lausanne
M. Hartmann
F. Koenig, Genf
R. Kunzmann, Wallisellen
W. Stöckli, Bern

Er gibt gleichzeitig auch eine Wahlempfehlung ab.

Zur Diskussion Anlass gibt die Tatsache, dass verschiedene Mitglieder durch Übertragung von Vollmachten von Instituten und Institutionen ein doppeltes Stimmrecht besitzen. Ein Antrag auf Ungültigerklärung dieses Vertretungsstimmrechtes wird abgelehnt, da die Statuten die Vertretung nicht näher umschreiben.

Ausgeteilte Stimmzettel: 59; eingegangene Stimmzettel: 59; gültig: 59.

Es erhielten Stimmen und wurden im ersten Wahlgang gewählt:

M. Körner 59, G.-M. Staffieri 59, H. Voegtli 58, R. Feller 57, S. Hurter 57, U. Merz 57, A. Geiser 33, R. Kunzmann 32, M. Hartmann 31, F. Koenig 31

Weiter erhielten Stimmen:

I. Vecchi 30, W. Stöckli 30, H. Doppler 30

Auf einen zweiten Wahlgang für die verbleibenden zwei Mandate wird verzichtet, der Entscheid wird der Präsidentin überlassen.

Aus Solidarität mit den abgewählten Vorstandsmitgliedern erklären in der Folge H. Voegtli, G.-M. Staffieri und R. Feller Nichtannahme des Mandates. H. Voegtli gibt zudem seine Demission als Redaktor der Schweizer Münzblätter auf den 31. August 1986 bekannt.

Aufgrund dieser Rücktritte gibt die Präsidentin ebenfalls ihre Demission bekannt. Sie und die zurückgetretenen Vorstandsmitglieder erklären sich bereit, an einer von der Präsidentin einberufenen ersten Vorstandssitzung teilzunehmen.

6. Wahl der Rechnungsrevisoren

J.-P. Righetti schlägt vor, bei den Rechnungsrevisoren ein alternierendes Rotationsystem einzuführen, wie das bei vielen anderen Gesellschaften üblich sei. Die Präsidentin nimmt diese Anregung zuhanden des Vorstandes entgegen.

Die Herren T. Mages und E. Zuberbühler werden einstimmig wiedergewählt.

7. Verschiedenes

H.A. Cahn teilt mit, dass der erste Schweizer Band der Sylloge Nummorum Graecorum in Vorbereitung ist (Sammlung E. Levante, Herausgeber I. Vecchi).

Er weist auch auf den im September in London stattfindenden Internationalen Numismatischen Kongress hin.

J.-P. Righetti regt an, mit Plakaten, Aktionen in den Schulen vermehrt Jugendliche für die Numismatik zu gewinnen.

R. Feller schlägt im Namen des Vorstandes vor, die GV 1987 am 24./25. Oktober in der Kartause Ittingen durchzuführen.

Wissenschaftlicher Teil

F. Chiesa spricht über «Le monete della Zecca di Bellinzona». Als Hommage an den Tagungsort stellt der Referent die Münzstätte B die Münzstätte Bellinzona vor, die in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts für die drei Urkantone Uri, Schwyz und Nidwalden tätig war.

P.A. Zanchi stellte in seinem Kurzreferat einen in Arles in den Jahren 406-408 n.Chr. geprägten Solidus des Honorius vor. Es ist dies die Periode der grossen germanischen Invasion in Gallien, des Usurpatoren Constantin III. und Jovinus sowie des Bündnisvertrages mit den Westgoten.

Eine genauere zeitliche Eingrenzung ist vorläufig nicht möglich. Ein stilistischer und epigraphischer Vergleich des besprochenen Solidus mit vorausgehenden Goldemissionen in Arles und mit den Prägungen der Usurpatoren scheint darauf hinzudeuten, dass die Prägung im Zusammenhang steht mit der Machtergreifung durch Constantin im Jahre 408-409 oder mit seiner Verfolgung und Gefangennahme durch Constantius, General des Honorius.

Sonntag, 1. Juni 1986

Bei schönstem Sonnenschein sind wir per Car nach Locarno gefahren, wo wir vor dem Schloss vom Sindaco Dott. D. Scacchi und Herrn Staffieri erwartet wurden. Das Schloss beherbergt namhafte historische und archäologische Sammlungen. Anschliessend offerierte uns die Stadt Locarno im Hof des Schlosses den Aperitif.

Bis Porto Ronco sind wir dann per Car gefahren und dann mit einem Schiff zu den Isole di Brissago. Hier wurde uns ein wirklich gutes Mittagessen serviert, und anschliessend zeigte man uns bei einer Führung die fast tropisch anmutende Vegetation der Inseln.

Wohlbehalten sind wir nach Bellinzona zurückgekehrt um, mit guten Erinnerungen an diesen Ausflug, den Heimweg über den Gotthard anzutreten.

Die Aktuarin: Ruth Feller

Procès-verbal de la 105^e Assemblée générale de la Société Suisse de Numismatique

31 mai 1986, Liceo cantonale de Bellinzona

Début: 11.00 h

Présences selon liste: 59 membres et personnes juridiques dont 10 avec suffrage double (musées)

Présidence:

Madame Denise de Rougemont, présidente

Excusés: Jean-Claude Richard, CNRS, Rudolf Fritsch, Ybe van der Wielen, Hansgeorg Eggeling, Christian Winterstein, Martin Körner, J. Wiget, François Wiblé, Markus Schuler

La présidente salue les membres présents, en particulier le professeur F. Panvini-Rosati, de Rome et le baron Chaurand, ancien président de la Société Française de Numismatique, et les membres honoraires Charles Lavanchy, Leo Mildenberg et Athos Moretti.

La présidente remercie le comité local et l'Académie Suisse des Sciences Humaines pour l'organisation de cette réunion.

La présidente demande si des modifications doivent être apportées à l'ordre du jour. Comme ce n'est pas le cas, ledit ordre du jour est adopté.

Sont élus en qualité de scrutateurs: Franz Koenig et Silvester Nauli.

1. Procès-verbal

F. Koenig déplore le manque de cohérence entre les textes allemand et français. Il regrette notamment de n'y pas retrouver la relation textuelle de sa proposition. Sa requête de relater textuellement ladite proposition en complément du protocole est adoptée. En voici les termes:

1) Le comité de la SSN devrait être chargé de vérifier l'ensemble des publications de la SSN, ceci spécialement en vue
a) d'une tâche de délimitation claire des compétences et des tâches de contrôle, ainsi que
b) d'une déconcentration des attributions personnelles.

Il devra élaborer les adaptations appropriées des statuts à l'attention de la prochaine Assemblée générale.

2) Les moyens du fonds de publication resteront bloqués jusqu'au règlement intégral de cette question.

Assorti de ce complément, le protocole est adopté par 24 contre 22 voix et 3 abstentions.

2. Rapport annuel de la présidente

Etat des membres

Membres: 657 membres, 71 à vie, 14 membres d'honneur, soit 742

Démissions: 11 démissions, 5 radiations pour non paiement de cotisation.

Décès: Cueniat Jean-Marie, Delémont; Munte Gert, Braunschweig; Schellenberg Rudolf, Berne; Muri Gertrud, Berne; Klimowski Dr. E.-W., Tel-Aviv; Spertini G.-A., Celerina

Minute de silence.

Admissions: 19 nouveaux membres.

Nous vous annonçons qu'une nouvelle liste des membres est en préparation et sortira l'an prochain. Nous avons attendu les élections de cette assemblée pour qu'elle soit à jour.

Publications

La Revue 1985 No 64 est un fort volume de 200 pages. On ne peut reprocher le choix d'un plus grand nombre d'articles de numismatique antique: il faut se rappeler que nos membres sont en majorité à l'étranger, une Revue ne publiant que des articles de numismatique suisse ne garderait pas longtemps un tirage à autant d'exemplaires que la nôtre. Même en Suisse parmi les scientifiques et ceux dont la profession est la numismatique, qu'elle est la proportion? La même que celle des articles de notre Revue. Il est d'ailleurs remarquable qu'un petit pays comme le nôtre occupe une place aussi importante dans la numismatique internationale...

Consacrer la Revue à la numismatique suisse serait se refermer sur soi-même. Même si nous le décidions, il faudrait encore trouver des auteurs...

La Gazette dont les 4 fascicules sont parus régulièrement a publié, pour les raisons énoncées ci-dessus une majorité d'articles de numismatiques antiques. Une large part a été faite aux médailles et la bibliographie développée.

Je vous rappelle que le travail des rédacteurs est entièrement bénévole. Qu'ils en soient ici spécialement remerciés. N'hésitez pas à envoyer des articles, soit aux rédacteurs soit à moi-même.

TYPOS. Selon l'engagement pris l'an dernier, aucun volume n'est sorti de presse cette année. Nous vous rappelons toutefois qu'un engagement ultérieur a été pris pour un ouvrage et que l'auteur a déjà versé une provision il y a plusieurs années. Ce sera donc la prochaine publication, dès que nous aurons vendu un nombre suffisant des volumes actuellement en stock. Nous avons payé à l'éditeur toutes les factures, le stock est propriété de la SSN. Nous avons encaissé cette année *Fr. 72 810.15*, produit des ventes, déduction

faite de la commission de l'éditeur. Le bilan des éditions Typos est satisfaisant.

Catalogue des monnaies suisses. Il est en sommeil mais nous allons en planifier la publication par canton. Ce sera la tâche principale du comité l'an prochain. Nous allons mener une enquête des besoins et des possibilités et rechercher les auteurs. Nous envisageons de donner un mandat précis pour la publication choisie et d'en assurer la réalisation.

Commissions pour l'étude des trouvailles monétaires

A la suite du départ de son président, cette commission n'a plus siégé. Il était d'ailleurs difficile à la SSN d'arriver à un résultat concret en ce domaine: nous ne pouvions qu'émettre des vœux et des conseils, car le matériel ne nous appartient pas. Les trouvailles sont déposées chez les archéologues cantonaux ou dans des musées. C'est pourquoi nous avons salué la création du groupe pour l'étude des trouvailles monétaires (Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Fundmünzen). Cette commission est présidée par Franz Koenig qui est un pionnier en cette matière. La SSN ne se désintéresse pas de la question, bien au contraire, elle soutiendra les travaux du groupe et a proposé d'en publier les résultats.

Le professeur Geiger dirige toujours sous les auspices du Fonds National la publication des trouvailles conservées au Musée National. Les collaborateurs du Dr Geiger ont été les initiateurs du groupement pour l'étude des trouvailles monétaires.

Comptes

L'exercice présente un léger déficit de *Fr. 719.01* ce qui est remarquable si l'on songe à l'augmentation des frais d'édition, des frais de port, à la décision prise de donner une légère rémunération aux auteurs.

Le fonds des publications enregistre un déficit largement contrebalancé par les stocks qui seront réalisés peu à peu.

Comité

Le comité s'est réuni à Martigny en septembre, en octobre à Zurich et en février à Berne. Outre les affaires courantes de la SSN, les comptes, les éditions, les publications, il a préparé le nouveau comité qui va vous être présenté.

Le comité doit être un comité de travail, démocratique, ou chacun ait un rôle précis à remplir, dans cet esprit nous avons décidé la suppression de toutes les sous-commissions et nommé un responsable de chaque secteur. Il fait rapport au comité. Cette manière de faire donne à tous une meilleure information, les décisions sont prises en connaissance de cause.

Je remercie tous les membres du comité pour leur soutien, leur travail et leur amitié.

Je remercie le vice-président dont l'aide est si précieuse.

Je remercie nos rédacteurs, Madame Feller, notre dévouée secrétaire, l'efficace et discrète Madame Merz qui se charge de la distribution de nos publications, Madame Hurter qui va mettre sa science au service de la rédaction de notre Revue, notre ami tessinois, Monsieur Staffieri qui a organisé cette assemblée. Madame Schwarz quitte le comité après bien des années d'efficace et discret travail, tant pour les comptes que pour l'administration. Nous la remercions spécialement. Me Martin, enfin, qui est le totem et l'incarnation de la SSN. Lors de son «règne» de président, la société a passé de 200 à 800 membres. Nous l'avons fêté récemment pour un anniversaire dont je tairais le nombre car il n'est pas croyable...

Me Martin, toujours dynamique et de bon conseil.

Nous sommes à la fin d'une période statutaire de quatre ans. J'ai accepté, à Neuchâtel en 1982, de prendre la présidence que le Dr Geiger souhaitait quitter pour consacrer plus de temps à ses travaux de numismate.

J'ai été très honorée que l'on m'ait choisie comme présidente, mais je ne me faisais pas d'illusion sur la difficulté de la tâche: vu ma connaissance imparfaite de la langue allemande et le manque d'information sur les événements numismatiques suisses dûs à l'éloignement de Neuchâtel. C'est pourquoi j'avais assorti mon acceptation d'une condition: mon règne serait bref, il devait s'agir, en fait, d'un interrègne... Nous attendions un dauphin que vous connaissez tous... Il nous a quitté pour d'autres obligations d'abord, puis l'équipe sur laquelle je comptais pour m'épauler dans une réorganisation nécessaire du comité s'est dérobée sans crier gare et est partie en claquant la porte, ce qui n'était pas très constructif et plutôt contraire aux intérêts de la SSN.

Devant cette situation difficile, j'ai aussi été tentée de quitter mon poste.

Puis j'ai relu l'excellent article qui a paru dans la Revue du Centenaire, sous la plume de Madame Weber-Hug. J'ai alors constaté que rien n'était nouveau sous le soleil et les numismates n'étant pas plus parfaits que les autres humains, les crises n'ont pas manqué au cours des cent années d'existence de la SSN. Le tout étant de les surmonter, j'ai estimé que mon devoir était d'essayer de sortir de celle que nous traversons et qui s'est révélée en vérité mineure: les membres restant au comité ont pris à cœur de me seconder et c'est dans une atmosphère amicale que nous avons travaillé et préparé le comité que nous vous présenterons tout à l'heure.

J'espérais aussi vous présenter un nouveau président, il ne s'en est pas trouvé. J'ai bon

espoir cependant que cela ne tardera pas. Le comité va vous proposer de me réélire... Si tel est votre désir aussi, je dois vous informer que je n'accepterai pas un long mandat, deux ans au maximum, délai qui devrait permettre de trouver l'oiseau rare.

La SSN est un merveilleux instrument de travail: grâce à l'efficacité de Messieurs Mildeberg, Cahn et Martin, elle possède un fonds destiné aux publications. Ses Revues sont dans toutes les bibliothèques universitaires. Sa série Typos est unique. Son renom dans les milieux scientifiques suisses et étrangers bien établi. Nous possédons une «aura» de mystère et de savoir auprès des autres sociétés savantes de Suisse... mais les temps ne sont plus au mystère et aux grands travaux dans l'isolement. Nous devons nous intégrer aux recherches qui se font dans les autres domaines, apporter aux sciences historiques notre contribution... faute de quoi nous perdons la réputation qui est la nôtre.

Nous devons vivre avec notre temps, animer des cercles numismatiques (un bravo spécial à nos amis du Tessin, qui viennent d'en créer un que préside notre ami J.-M. Staffieri).

Pour cela il faut que le comité se consacre à l'étude des vrais problèmes, ne perde pas son temps à régler des querelles de clochers ou de chapelle... Il faut qu'il sente que vous approuvez son travail, que vous êtes d'accord avec ses projets. N'oubliez pas que chacun des membres du comité, à commencer par votre présidente, ont une foule d'obligations professionnelles et personnelles qu'ils doivent abandonner pour travailler pour la SSN et que leur travail est entièrement bénévole.

Notre seule récompense est votre approbation. Je vous la demande et pour l'entendre (ou votre désapprobation), j'ouvre la discussion sur ce rapport.

3. Rapport des comptes et Rapport de révision

Colin Martin fait l'exposé des comptes de l'exercice considéré qui bouclent avec un léger déficit de fr. 719.-. Les comptes du fonds de publication présentent un excédent de fr. 9148.32. Le réviseur Tell Mages fait lecture du Rapport de révision. Résultat du scrutin: 24 oui et 24 abstentions.

4. Election de la présidente

La présidente déclare accepter la reconduction de son mandat mais elle se réserve de la possibilité éventuelle de démissionner après deux ans.

J.-P. Rhigetti propose d'élire d'abord le comité. Le vice-président recommande le rejet de cette proposition, une modification de l'ordre du jour n'étant plus possible ce dernier ayant été adopté.

Le mandat de la présidente D. de Rougemont est confirmé par 40 voix.

5. Election du comité

Le comité propose les 12 membres suivants:

H.A. Cahn, Bâle, sortant
R. Feller, Wallisellen, sortant
P. Fischer, Aarburg, sortant
S. Hurter, Zurich, sortant
M. Körner, Berne, nouveau
C. Martin, Lausanne, sortant
U. Merz, Berne, sortant
G.-M. Staffieri, Lugano, sortant
I. Vecchi, Berne, nouveau
H. Voegtli, Dornach, sortant
Ch. Winterstein, Dornach, nouveau
P.-A. Zanchi, Le Locle, nouveau

H.-U. Geiger propose les membres suivants:

H. Doppler, Baden
A. Geiser, Lausanne
M. Hartmann
F. Koenig, Genève
R. Kunzmann, Wallisellen
W. Stöckli, Berne

Par la même occasion il communique ses recommandations quant aux élections.

Le fait que divers membres disposent d'un suffrage double en raison des procurations qui leur sont fournies par des instituts et des institutions donne lieu à discussion. Une requête de déclarer non valable ce droit de suffrage en représentation est rejetée, les statuts ne définissent pas avec précision la notion de représentation.

Bulletins de vote délivrés: 59; bulletins de vote rentrés: 59; valables: 59.

Ont obtenu le nombre de voix suivant et sont élus au 1^{er} tour de scrutin:

M. Körner 59, G.-M. Staffieri 59, H. Voegtli 58, R. Feller 57, S. Hurter 57, U. Merz 57, A. Geiser 33, R. Kunzmann 32, M. Hartmann 31, F. Koenig 31

Ont également obtenu des voix:
I. Vecchi 30, W. Stöckli 30, H. Doppler 30

L'Assemblée renonce à un 2^e tour de scrutin pour les deux mandats subsistant, laissant la décision à la présidente.

Par solidarité envers les membres du comité non réélus, H. Voegtli, G.-M. Staffieri et R. Feller déclarent renoncer à leur mandat. Par ailleurs H. Voegtli fait connaître sa démission pour le 31 août 1986 de sa fonction de rédacteur de la Gazette Suisse de Numismatique.

En raison de ces déclarations la présidente fait part, de son intention de démissionner. Elle et les membres démissionnaires se déclarent d'accord d'assister à une première séance du comité qui sera convoquée par la présidente.

6. Election des vérificateurs des comptes

J.-P. Righetti propose l'introduction d'un système de rotation en ce qui concerne la vérification des comptes, tel qu'il est pratiqué dans de nombreuses autres sociétés. La présidente prend connaissance de cette suggestion à l'attention du comité.

Messieurs T. Mages et E. Zuberbühler sont réélus à l'unanimité.

4. Divers

H.A. Cahn communique que le premier volume suisse de la *Sylloge Nummorum Graecorum* est en préparation (auteur E. Levante, éditeur I. Vecchi).

Il signale aussi le Congrès international de Numismatique qui aura lieu en septembre à Londres.

J.-P. Righetti suggère d'éveiller l'intérêt des jeunes de manière accrue pour la numismatique, ceci à l'aide d'affiches, d'actions et dans les écoles.

Au nom du comité, R. Feller propose d'organiser l'assemblée générale 1987 les 24/25 octobre à la chartreuse d'Ittingen.

Fin de l'assemblée générale: 13.30 h

Partie scientifique

F. Chiesa présente un exposé sur «Le monete della Zecca di Bellinzona». En hommage au lieu d'Assemblée l'orateur présente la Monnaie de Bellinzona qui durant la première moitié du 16^e siècle travaillait pour les trois cantons Uri, Schwyz et Nidwald.

P.A. Zanchi a présenté un solidus inédit d'Honorius frappé en Arles durant les années 406-408, c'est-à-dire durant la période recouvrant la grande invasion germanique en Gaule, les usurpations de Constantin III et Jovin, jusqu'au traité de fédération avec les Wisigoths.

Une datation plus précise n'est pas possible pour l'instant, mais une comparaison des styles et de l'épigraphie de ce solidus d'une part avec les émissions antérieures de solidi d'Arles, d'autre part avec les émissions des usurpateurs, semble indiquer une frappe liée soit à l'usurpation de Constantin en 408-409, soit à sa répression en 411 par le généralissime Constance par le compte d'Honorius.

Dimanche 1^{er} juin 1986

Par un temps ensoleillé nous nous sommes rendus en car à Locarno où, devant le château, nous attendaient le maire de la ville, Dott. D. Scacchi et Monsieur Staffieri. Le château abrite de célèbres collections historiques et archéologiques. Après la visite nous fûmes conviés par la ville de Locarno à un apéritif dans la cour du château.

L'excursion se poursuivit, d'abord en car jusqu'à Porto Ronco puis en bateau jusqu'aux Iles de Brissago où un excellent déjeuner nous fut servi. Ensuite une visite organisée nous permit d'admirer la végétation presque tropicale de Brissago.

Nous revînmes sains et saufs à Bellinzona où nous primes congé du Tessin et plus d'un membre conservera un excellent souvenir de cette excursion dominicale.

La secrétaire: *Ruth Feller*

Abkürzungsverzeichnis - Liste des abréviations

AA	Archäologischer Anzeiger
AIIN	Annali dell'Istituto Italiano di Numismatica
ANS	American Numismatic Society
BCH	Bulletin de Correspondance Hellénique
BMC	British Museum Catalogue
C	H. Cohen, Description historique des monnaies frappées sous l'empire romaine ²
CHK	R.A.G. Carson, P.V. Hill, and J.P.C. Kent, Late Roman Bronze Coinage, London 1960
CNI	Corpus Nummorum Italicorum
DO	Catalogue of the Byzantine Coins in the Dumbarton Oaks Collection
GNS	Gazette numismatique suisse (= SM)
HBN	Hamburger Beiträge zur Numismatik
HN	B.V. Head, Historia Numorum, Oxford 1911 ²
IGCH	C.M. Kraay, O. Mørkholm, M. Thompson, An Inventory of Greek Coin Hoards
JbBHM	Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums
JbSGU	Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte
JIAN	Journal International d'Archéologie Numismatique
JNG	Jahrbuch für Numismatik und Geldgeschichte
MN	Museum Notes
NC	The Numismatic Chronicle
NNM	Numismatic Notes and Monographs
NS	Numismatic Studies
NZ	Numismatische Zeitschrift
RBN	Revue Belge de Numismatique
RE	Pauly-Wissowa u. a., Realencyclopädie der classischen Altertumswissenschaft
RIC	H. Mattingly and E.A. Sydenham, The Roman Imperial Coinage
RIN	Rivista Italiana di Numismatica
RN	Revue Numismatique
RRC	M.H. Crawford, Roman Republican Coinage, Cambridge 1974
RSN	Revue Suisse de Numismatique (= SNR)
SM	Schweizer Münzblätter (= GNS)
SNG	Sylloge Nummorum Graecorum
SNR	Schweizerische Numismatische Rundschau (= RSN)
ZAK	Schweizerische Zeitschrift für Archäologie und Kunstgeschichte
ZfN	Zeitschrift für Numismatik
